



Configuration, Change und Build Management vereint alle Stakeholder eines Entwicklungsprojektes auf einer einheitlichen Werkzeugplattform und unterstützt sie bei der täglichen Arbeit. Es erlaubt Ihnen Prozesse effizienter zu gestalten, zu steuern und zu überwachen. Angepasst an Ihre Bedürfnisse und verwendeter Verfahren (z. B. agile und wasserfall-gesteuerte Softwareentwicklung) dient es als zentrale Informationsquelle für unterschiedliche Zielpersonen (Kostenverantwortliche, Entwickler, Projektleiter), steigert Ihre Produktivität und gibt jederzeit mittels entsprechender Metriken einen Überblick von dem aktuellen Projektstand.

Durch unser langjähriges Engagement in verschiedenen Branchen verfügen wir über breitgefächertes Wissen und Erfahrung in diesem Bereich. Unsere Beratung ist hersteller- und produktneutral und umfasst die **Analyse und Planung**, die **technische Implementierung** und den **operativen Support**. Wir arbeiten mit allen etablierten Werkzeugen. Gerne beraten wir Sie über die Vorteile der unterschiedlichen Systeme und nehmen auf Ihren Wunsch neue Werkzeuge in unser Portfolio auf.

Analyse und Planung

Die Analyse wird in Workshops mit verschiedenen Mitarbeitern des Projektteams durchgeführt.
Ziele:

- Definition eines geeigneten Configuration oder Change Management-Prozesses
- Erstellung eines Kriterienkataloges für die Werkzeugauswahl
- Projektdefinition für das Auswahlverfahren

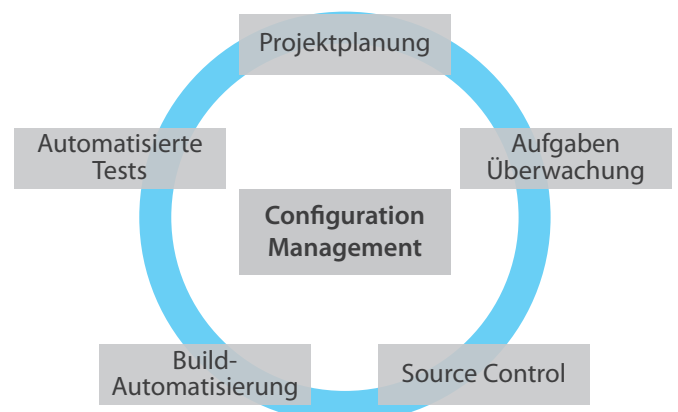
Teilnehmer:

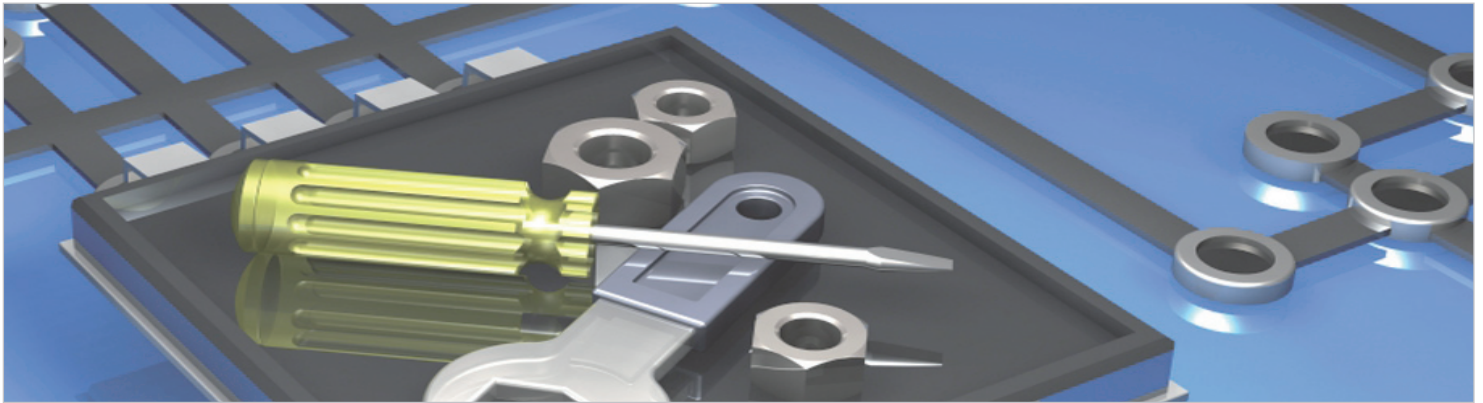
Projektleiter, Software Engineer, Abteilungsleiter, Integrationsmanager, Configuration Management-Verantwortliche

Basierend auf den Ergebnissen werden projektspezifische Konzepte erstellt und dokumentiert.

Operativer Projekt-Support & Implementierung

- Software-Generierung
- Anpassung und Integration verschiedener Werkzeuge
- Implementierung von Werkzeugen (z.B. IBM Rational RTC, MS Team Foundation Server, Subversion)
- Durchführung von Pilotprojekten
- Aufbau einer Configuration Management-Organisation
- Automatisierungsaufgaben
- Leistungs- und Fehleranalyse
- Kontakt zu den wichtigsten Werkzeug-Herstellern
- Hotline-Funktionen
- Coaching der Anwender
- Outsourcing-Leistungen: Betrieb von Configuration und Build Management Systemen in unseren Projektbüros





Configuration Management-Support in der Automatisierungsbranche

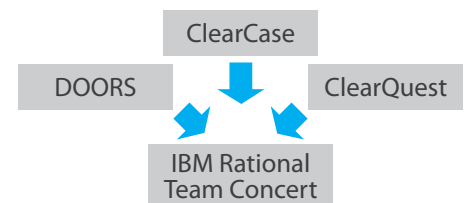
Für diverse Kunden der Automatisierungsbranche stehen unsere Mitarbeiter permanent als kompetente Ansprechpartner im Tagesgeschäft zu Verfügung. Als Outsourcing-Dienstleistung stehen hier administrative Aufgaben wie die Pflege der Datenbanken, die Verwaltung von Versionen und Benutzern, inklusive der Umsetzung von Rechte-Konzepten im Vordergrund. Zudem wird die Migration der Entwicklungsumgebung auf neue ALM-Systemplattformen (z.B. MS Team Foundation Server) unterstützt. Diese können dann mit unserem Know-how im Hintergrund vom Kernteam des Kunden betrieben werden.

Neben den Supportaufgaben unterstützten unsere Mitarbeiter den Kunden bei der Erstellung von Software-Configuration Managementplänen und der Generierung offizieller Software-Versionen. Durch unseren Einsatz können sich unsere Kunden weiterhin auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und die eigenen Ressourcen für die neuen Entwicklungsplattformen nutzen. Als leistungsstarker Partner unterstützen wir sowohl die alten als auch die neuen Tool-Welten.

Werkzeug-Migration beim Automobilzulieferer

Der Schwerpunkt dieses Projektes war die Reduzierung der eingesetzten Configuration Management-Werkzeuge, um Medienbrüche zu vermeiden und die Einarbeitungszeit für neue Mitarbeiter zu verkürzen. Zielplattform war die Toolsuite IBM Rational Team Concert (RTC). Im Fokus stand die Überführung aller Datensätze der unterschiedlichen Systeme unter Berücksichtigung projektspezifischer Abbildungen der Datenfelder zwischen den Systemen.

Hinzu kam eine Anpassung der Kommunikationskanäle zwischen RTC und den Ticketsystemen bzw. Lieferantenportalen der Automobilhersteller. Letztere können nach wie vor auf gewohnten Wegen Fehler- und Änderungsinformationen austauschen. Auf diese Weise sind sie nicht von der internen Systemumstellung betroffen.



Build Management bei einem internationalen Halbleiter-Unternehmen

Die von Windhoff Software Services betreute Software für PC-TV-Tunerboards bestand aus zwei Teilen: der Firmware für die PCI-Boards sowie den dazugehörigen Microsoft Windows-Treibern. Für beide Softwarekomponenten führte unser Mitarbeiter täglich eine Integration der Entwicklungsarbeiten durch. Auf diese Weise ließ sich eine Baseline aus dem ‚Daily Build‘ gewinnen, die als Grundlage für die Weiterentwicklung diente.

Der zweite Schwerpunkt lag auf der Erzeugung von offiziellen Software-Versionen. Das ‚Daily Build‘ bildete auch hier die Basis. Dazu kam eine von der Projektleitung spezifizierte Anzahl von Weiterentwicklungen oder Bugfixes. Nach dem Generieren der Software wurden von dem Windhoff-Mitarbeiter jeweils die produktspezifischen Softwareteile und Konfigurationsdaten hinzugefügt.